

Was ist bloß aus der Rechtschreibung geworden?!?

Beitrag von „craff“ vom 13. Dezember 2008 23:25

Dave

auch pädagogisches Allgemeingut kann in der realen Unterrichtspraxis beachtet oder missachtet werden. Und Sommer-Stumpenhorst bedeutet ja gerade nicht: direktes Vormachen und simultanes Nachmachen, kombiniert mit simultanem Sprechen, wie es sowohl Erfahrungswissen älterer Kollegen als auch neueste Hirnforschung nahelegen. Bei Sommer-Stumpenhorst sollen Kinder doch selbstentdeckend lernen, oder habe ich da was falsch verstanden? Ich gebe Dir natürlich völlig recht, dass man einen Fibelunterricht so ätzend gestalten kann, dass keiner dabei was lernt.

Bei IGLU habe ich wohl etwas verkürzt und unverständlich geantwortet und - hier gehts ja ums Lesen- wollte damit nur darauf hinweisen, dass die Daten meine These der elterlichen Zufütterung der guten Schüler zumindest stützen. Auffällig ist die riesige soziale Diskrepanz, die hierzulande schon in der Grundschule besteht und die durch die schulischen Maßnahmen, die ihr entgegenwirken sollten, Stichwort individualisiertes Lernen, nicht reduziert werden konnte. Anders ausgedrückt, die schlechteren Schüler erreicht man mit schulischen Maßnahmen nicht mehr. Bei den besseren gibt es eine erhebliche stärkere Anstrengung von Eltern, ihre Kinder direkt zu unterweisen. Die vielen für Eltern gemachten Schulbücher schon ab der ersten Klasse, die seit ca. fünf Jahren in jeder Buchhandlung zu haben sind, sprechen doch wohl Bände. Außerdem stöhnen fast alle Schülereltern darüber - vielleicht nicht direkt vor dem Lehrer.

Zusammengenommen noch mal meine These: Eltern/Nachhilfeinstitute haben Teil am verbesserten IGLU-Durchschnitt. Bei den schlechten Leistungen gibt es kaum Veränderungen, daher das nach unten - nicht nach oben! - verbreiterte Konfidenzintervall. Das jedenfalls lese ich aus den mit Mittelwert und zwei Standardabweichungen veröffentlichten Grafiken. Vertiefenden Text kenne ich noch nicht.

craff